



Der perfekte Tag für Porsche - Drei Pole-Positions in drei Klassen

14/05/2023 Nach dem ersten Sieg des Porsche 963 beim vergangenen Saisonlauf in Long Beach, steht nun die erste Pole-Position für den neuen Hybridprototypen aus Weissach zu Buche: Werksfahrer Matt Campbell setzte sich im Qualifying in Laguna Seca am Steuer der Startnummer 7 von Porsche Penske Motorsport knapp gegen Markenkollege Mathieu Jaminet durch.

Qualifying

Der Australier, der bereits beide Trainings an der Spitze beendet hatte, teilt sich das Fahrzeug im Rennen mit dem Brasilianer Felipe Nasr. Jaminet agiert in der Startnummer 6 zusammen mit dem Briten Nick Tandy. In der GTD-Pro-Klasse fuhr Klaus Bachler im Porsche 911 GT3 R von Pfaff Motorsports auf den besten Startplatz. Das gleiche gelang dem Amerikaner Alec Udell im baugleichen Auto von Kellymoss with Riley in der GTD-Kategorie.

Ein Hersteller gewinnt an einem einzigen Tag drei Pole-Positions in drei verschiedenen Fahrzeugklassen

– so etwas hatte es in der Geschichte der IMSA WeatherTech SportsCar Championship bislang noch nicht gegeben. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 20 Grad ließen die beiden Porsche 963 von Porsche Penske Motorsport während der 20-minütigen Zeitenjagd nie einen Zweifel an ihrer Stärke aufkommen. Matt Campbell, der bereits in den beiden Trainings am Freitagnachmittag und Samstagmorgen schnellster Fahrer der Topklasse GTP gewesen war, setzte sich bereits zur Halbzeit der Session souverän an die Spitze. Der Australier wurde rund vier Minuten vor dem Ende des Qualifyings kurz von Markenkollege Jaminet verdrängt, setzte aber sofort einen erfolgreichen Konter. Sein Vorsprung am Ende: 0,090 Sekunden. Die beiden Porsche 963 des Werksteams werden den vierten Saisonlauf der nordamerikanischen IMSA-Meisterschaft gemeinsam aus der ersten Startreihe aufnehmen. Das neue Kundenauto von JDC-Miller MotorSports qualifizierte der Niederländer Tijmen van der Helm auf Rang neun.

„Ein sehr gutes Ergebnis“, freut sich Urs Kuratle, Leiter Werksmotorsport LMDh. „Nach den starken Trainingsleistungen am Freitag und Samstagvormittag hatten wir mit einem guten Ergebnis im Qualifying gerechnet, aber mit Platz eins und Platz zwei? Nein, damit nicht. Das Ergebnis zeigt, dass uns gute Schritte in die richtige Richtung gelungen sind. Auch auf Seiten unseres neuen Kundenteams JDC-Miller MotorSports sehe ich eine tolle und positive Lernkurve. Es sieht auch auf deren Seite gut aus. Unsere Daten lassen uns hoffnungsvoll auf den Renntag blicken. Wir freuen uns darauf. Gratulation auch an unsere Kundenteams in den beiden GT-Klassen. Drei Poles an einem Tag für Porsche – das ist ein Traum.“

„Wir hatten unser starkes Tempo bereits in den Trainings angedeutet. Es ist großartig, dass wir dies im Qualifying in ein solch starkes Ergebnis umgemünzt haben“, fasst Jonathan Diuguid zusammen. Der Leitende Direktor von Porsche Penske Motorsport ergänzt: „Auch wenn wir zuletzt in Long Beach gewonnen haben: Das gesamte Team hat konsequent und hart an weiteren Verbesserungen gearbeitet. Wir haben an allen Fronten maximal an Fortschritten gefeilt. Auch unsere Kollegen aus der FIA WEC haben unter anderem bei Testfahrten einen erheblichen Beitrag dazu geleistet. Vor allem in den Bereichen Software und Systeme sind dadurch Fortschritte gelungen. Ich freue mich für das gesamte Team. Hoffentlich können wir morgen einen weiteren Sieg folgen lassen.“

Porsche 963 von JDC-Miller MotorSports startet von Platz neun

Der knallgelbe Porsche 963 des Kundenteams JDC-Miller MotorSports nahm erstmals an offiziellen Sessions der IMSA WeatherTech SportsCar Championship teil. Während der erfahrene Deutsche Mike Rockenfeller einen Großteil der Fahrzeit in den Trainings absolvierte, war im Qualifying der erst 19-jährige Tijmen van der Helm am Steuer der Startnummer 5. Der Youngster steigerte sich im Verlauf der 20-minütigen Zeitenjagd immer weiter und sammelte wichtige Daten vor dem ersten Renneinsatz des Teams in der Topklasse GTP.

Porsche 911 GT3 R startet in beiden GT-Klassen von der Spitze

Die Kundenmannschaften von Porsche in den beiden GT-Klassen der IMSA-Serie rundeten einen großartigen Tag für Porsche Motorsport ab. Der Österreicher Klaus Bachler feierte am Steuer des Porsche 911 GT3 R von Pfaff Motorsports die Pole-Position in der GTD-Pro-Klasse. Bachler teilt sich die Startnummer 9 im Rennen mit dem Franzosen Patrick Pilet. In der GTD-Kategorie überzeugte der Amateurfahrer Alec Udell. Der US-Amerikaner setzte sich im Qualifying überraschend sogar gegen Profipiloten anderer Hersteller und Teams durch und fuhr zur ersten Pole für Kellymoss with Riley in der IMSA-Serie. Der „Rexy“ genannte Neunelfer von AO Racing startet von Platz drei. Die Nummer 91 von Kellymoss with Riley erreichte Rang neun, das Auto von Wright Motorsports fuhr auf Platz 15.

Der vierte Saisonlauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship geht über 2:40 Stunden. Das Rennen auf dem berühmten Laguna Seca Raceway startet am Sonntag um 12:10 Uhr Ortszeit (21:10 MESZ).

Fahrerstimmen nach dem Qualifying

Matt Campbell (Porsche 963 #7): „Endlich die erste Pole-Position für den neuen Porsche 963! Seit dem Rennwochenende in Long Beach sind uns spürbare Fortschritte gelungen. Das hat sich in Laguna Seca sofort gezeigt. Wir sind in beiden Trainings am schnellsten gewesen und haben das nun auch im Qualifying gezeigt. Auf dieser Strecke ist das Überholen sehr schwierig. Umso wichtiger ist es, dass wir mit beiden Autos aus der ersten Reihe starten werden. Die Strategie wird im Rennen ein entscheidender Faktor sein. Ich hoffe, wir können ganz vorn bleiben.“

Mathieu Jaminet (Porsche 963 #6): „Ein perfekter Tag für Porsche und unser Werksteam: die erste Pole – und dann gleich mit beiden Autos in der ersten Reihe. Platz zwei ist für mich ein gutes Ergebnis. Wir hatten vor der Zeitenjagd noch einmal einige kleine Anpassungen am Setup vorgenommen. Das hat sich ausgezahlt. Unser Auto war richtig schön zu fahren. Mir ist auf meiner schnellsten Runde ein kleiner Fehler unterlaufen. So etwas passiert manchmal. Nichtsdestotrotz ist und bleibt es für uns alle ein hervorragender Samstag. Ich freue mich für meinen Kollegen Matt, dass ihm die erste Pole-Position für den Porsche 963 gelungen ist.“

Tijmen van der Helm (Porsche 963 #5): „Uns sind im Qualifying weitere Fortschritte mit dem für uns ganz neuen Auto gelungen. Wir setzen unsere Lernkurve konsequent fort. Auf das Qualifyingergebnis kam es uns dabei weniger an. Nun schauen wir uns alle Daten an und setzen für den Renntag weitere Verbesserungen an unserem Porsche 963 um. Ich bin zuversichtlich.“

Klaus Bachler (Porsche 911 GT3 R #9): „Das ist der Wahnsinn! Ich bin zum allerersten Mal in Laguna Seca und fahre ausgerechnet auf dieser schwierigen Strecke zu meiner ersten Pole in der IMSA-Serie – das ist unglaublich. Heute ist ein Tag, den ich so schnell nicht vergessen werde. Wir haben hart gearbeitet und unseren Porsche 911 GT3 R immer weiter vorangebracht. Morgen gibt es die großen

Pokale zu gewinnen. Wir wollen den Klassensieg.“

Alec Udell (Porsche 911 GT3 R #92): „Dieses Auto ist einfach großartig. Wir haben in den Trainings an den Details gearbeitet. Viel war gar nicht notwendig, um es optimal einzustellen. Das Ergebnis freut mich natürlich sehr! Die Zusammenarbeit mit meinem Teamkollegen Julien Andlauer ist super. Unsere gesamte Mannschaft macht einen mega Job. Einige Kollegen sind bereits vor einer Woche angereist, um unseren Porsche 911 GT3 R perfekt vorzubereiten – ein Traum!“

Ergebnisse Qualifying

GTP-Klasse:

1. Campbell/Nasr (AUS/BR), Porsche 963 #7, 1:14,774 Minuten
2. Tandy/Jaminet (UK/F), Porsche 963 #6, 1:14,864 Minuten
3. Blomqvist/Braun (UK/USA), Acura #60, 1:14,979 Minuten

GTD-Pro-Klasse:

1. Bachler/Pilet (A/F), Porsche 911 GT3 R #9, 1:24,529 Minuten
2. Gunn/Riberas (UK/E), Aston Martin #23, 1:24,654 Minuten
3. Jundadella/Gounon (E/F), Mercedes-AMG #79, 1:24,706 Minuten

GTD-Klasse:

1. Udell/Andlauer (USA/F), Porsche 911 GT3 R #92, 1:24,539 Minuten
2. Sörensen/de Angelis (DK/CDN), Aston Martin #27, 1:24,647 Minuten
3. Jeannette/Priault (USA/UK), Porsche 911 GT3 R #80, 1:25,005 Minuten
9. Metni/van Berlo (USA/NL), Porsche 911 GT3 R #91, 1:25,601 Minuten
15. Brynjolfsson/Hindman (USA/USA), Porsche 911 GT3 R #77, 1:26,365 Minuten

Vorschau

Das Werksteam Porsche Penske Motorsport möchte den Aufwärtstrend in Nordamerika mit den zwei Porsche 963 fortsetzen. Nach dem Sieg Mitte April in Long Beach peilt das Werksteam beim vierten Saisonlauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship erneut Podestplätze an. Beim Rennen über 2:40 Stunden auf dem Laguna Seca Raceway setzt die Kundenmannschaft JDC-Miller Motorsports erstmals einen Porsche 963 in der Topklasse GTP ein. In den beiden GTD-Kategorien starten insgesamt fünf Porsche 911 GT3 R von vier Kundenteams.

Porsche Penske Motorsport geht nach dem Triumph beim vergangenen Rennen in Long Beach mit hohen Zielen in den vierten Saisonlauf in Laguna Seca. Beim zweiten Event in Kalifornien nach Long Beach treten die Werkspiloten Nick Tandy aus Großbritannien und Mathieu Jaminet aus Frankreich im Porsche 963 mit der Startnummer 6 als Tabellenführer in der Fahrermeisterschaft an. Ihre Teamkollegen Matt Campbell aus Australien und Felipe Nasr aus Brasilien rangieren nach ihrem hart

erkämpften dritten Platz in Long Beach aktuell auf Position fünf. Beim Rennen über 2:40 Stunden auf der legendären Strecke nahe der Hafenstadt Monterey feiert die Kundenmannschaft JDC-Miller Motorsports ihr Debüt in der Topklasse GTP. Der ehemalige Porsche-Junior und frühere Werksfahrer Mike Rockenfeller aus Deutschland und der Niederländer Tijmen van der Helm teilen sich das Cockpit des Porsche 963 mit der Startnummer 5.

„Ich freue mich sehr auf das Rennen in Laguna Seca: Der Kurs dort zählt zu meinen Lieblingsstrecken im Kalender“, erklärt Thomas Laudenbach, Leiter Motorsport. „Der zurückliegende Rennsieg hat dem gesamten Team einen enormen Schub verliehen. Dies wollen wir am kommenden Wochenende in einen weiteren Erfolg ummünzen. Dabei ist uns allen bewusst, dass wir bezüglich der optimalen Vorbereitung und Abstimmung unserer Autos noch einige Fortschritte machen müssen. Das hat uns auch der vergangene Lauf der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft in Spa gezeigt. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf unser Kundenteam JDC-Miller Motorsports, das mit dem Porsche 963 in den Wettbewerb in der GTP-Klasse und somit in den Kampf um Gesamtsiege einsteigt.“

„Die Strecke in Laguna Seca besitzt eine ganz andere Charakteristik als zuletzt die Kurse in Daytona, Sebring und Long Beach. Niemand hat auf der Anlage getestet. Es wird für alle Teams in der Topklasse GTP eine Reise ins Ungewisse“, beschreibt Urs Kuratle, Leiter Werksmotorsport LMDh. „Ohne jeden Zweifel geht unsere Mannschaft nach dem Erfolg in den Straßen von Long Beach mit höchster Motivation an die kommenden Aufgaben. Wir wollen weitere Fortschritte erzielen und uns mit dem Porsche 963 im Spitzenfeld etablieren. Ich bin zudem sehr gespannt auf den ersten Einsatz des Kundenautos in Händen von JDC-Miller Motorsports. Ein dritter Hybrid-Prototyp aus Weissach verleiht dem ohnehin spannenden Wettbewerb in der IMSA-Serie sicherlich noch mehr Würze.“

„Unsere Mannschaft tritt innerhalb von zwei Monaten zum zweiten Mal in Kalifornien an – allerdings befinden wir uns nun in einer anderen Position als zuletzt in Long Beach“, betont Jonathan Diuguid, Leitender Direktor Porsche Penske Motorsport. „Wir kommen als Rennsieger und Tabellenführer nach Laguna Seca. An unserer Herangehensweise ändert dies gar nichts, aber wir werden alles daransetzen, den Schwung aufrecht zu erhalten. Als global operierendes Team können wir die Erkenntnisse nutzen, die unsere Kollegen in der FIA WEC jüngst gewonnen haben. Das Wissen aus Spa und Portimão hilft sehr, um ein gutes Basis-Setup zu entwickeln. Es gibt kaum Testmöglichkeiten in Laguna Seca, entsprechend haben wir keinerlei Erfahrungen dort gesammelt. Die Fahrer und alle IMSA-Mitarbeiter freuen sich schon auf die besonderen Herausforderungen, die der Kurs und der Wettbewerb für uns bereithalten werden.“

Das Rennen

Der 3,6 Kilometer lange Laguna Seca Raceway ist berühmt für seine „Corkscrew“-Passage. Die enge, steil abfallende Links-Rechts-Kombination ist oftmals Schauplatz spektakulärer Überholmanöver. Der „Korkenzieher“-Streckenabschnitt ist derart besonders, dass Porsche ihn auf der hauseigenen Rennstrecke am Standort Leipzig nachgebildet hat. Der traditionsreiche US-Rundkurs liegt auf einer Hochebene nur wenige Kilometer von der Pazifikküste entfernt. Der Asphalt der 1957 erbauten Anlage

bietet nur wenig Grip. Anhaltender Wind treibt immer wieder Sand auf die Fahrbahn. Porsche kommt gerne nach Laguna Seca: Der Raceway bildet vom 28. September bis zum 1. Oktober dieses Jahres bereits zum vierten Mal die Bühne für die bei Fans und Porsche-Kunden äußerst beliebte „Rennsport Reunion“.

Premiere des knallgelben Porsche 963 von JDC-Miller Motorsports

Nur zwei Wochen nach dem starken Debüt des Porsche 963 von Hertz Team Jota in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft steigt nun die zweite Kundenmannschaft in den Wettbewerb ein: JDC-Miller Motorsports geht in Laguna Seca erstmals in der Topkategorie GTP an den Start.

„Für uns ist es eine große Ehre, dass JDC-Miller von Porsche als erster Kunde in der IMSA ausgewählt wurde“, freut sich John Church, Teilhaber von JDC-Miller Motorsports. „Der Rennwagen ist ein großartiges Stück Ingenieurskunst und der Support durch Porsche eindrucksvoll. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend. Wir haben 75 Manntage investiert, um das Fahrzeug in Weissach aufzubauen und kennenzulernen. Die Mitarbeiter von Porsche haben uns von Beginn an stark unterstützt, dies hat sich seither von Tag zu Tag weiter gesteigert. Wir wollen siegen, gehen aber realistisch in das kommende Wochenende. Die anderen Teams haben bereits drei Rennen absolviert. Wir müssen viel lernen. Nur ein Beispiel: Unsere Fahrer haben mit dem Porsche 963 noch keinen einzigen Meter zurückgelegt. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir schnell auf ein gutes Level kommen werden.“

Die Porsche-Teams und -Fahrer

Die Sieger von Long Beach, Nick Tandy aus Großbritannien und Mathieu Jaminet aus Frankreich, pilotieren den Porsche 963 mit der Startnummer 6 auch in Laguna Seca. Die beiden Werkspiloten führen die Fahrermeisterschaft nach drei von elf Saisonläufen an. Im Schwesterauto agieren Matt Campbell aus Australien und Felipe Nasr aus Brasilien. Die Crew aus dem Auto mit der Startnummer 7 von Porsche Penske Motorsport reist nach dem Podestplatz in Long Beach als Tabellenfünfte an. Porsche belegt in der Herstellerwertung den dritten Platz.

Das Kundenauto von JDC-Miller Motorsports teilt sich der erst 19-jährige Niederländer Tijmen van der Helm mit Mike Rockenfeller. Der Deutsche ist eng mit der Marke Porsche verbunden: 2004 gewann er als Porsche-Junior den Carrera Cup Deutschland. In den beiden Folgejahren ging er als Werksfahrer in verschiedenen Rennserien an den Start. 2005 gewann er die GT2-Klasse bei den 24 Stunden von Le Mans am Steuer eines Porsche 911 GT3 RSR. 2010 siegte der aktuell 39-Jahre alte Neuwieder gemeinsam mit dem heutigen Porsche-Markenbotschafter Timo Bernhard (Deutschland) und Werksfahrer Romain Dumas (Frankreich) beim größten Langstreckenrennen der Welt. Drei Jahre später feierte Rockenfeller den Titelgewinn in der DTM.

In der GTD-Pro-Klasse tritt Pfaff Motorsports mit dem aktuellen Porsche 911 GT3 R als Vorjahressieger in Laguna Seca an. Für die Kundenmannschaft aus Kanada greifen der Österreicher Klaus Bachler und

der Franzose Patrick Pilet ins Lenkrad. Das Duo hatte gemeinsam mit dem belgischen Werkspilot Laurens Vanthoor bei den 12 Stunden von Sebring im März einen Klassensieg errungen. In der GTD-Kategorie gehen zwei weitere 911 GT3 R der Generation 992 von Kelly-Moss with Riley an den Start. Hier zählt auch der ehemalige Porsche-Junior Julien Andlauer aus Frankreich zum Fahrerkader. Hinzu kommen zwei weitere 911 GT3 R von Wright Motorsports und AO Racing.

Die Teams und Fahrer in der Übersicht

GTP-Klasse (Porsche 963):

JDC-Miller Motorsports (#5): Mike Rockenfeller (D), Tijmen van der Helm (NL)

Porsche Penske Motorsport (#6): Mathieu Jaminet (F), Nick Tandy (UK)

Porsche Penske Motorsport (#7): Matt Campbell (AUS), Felipe Nasr (BR)

GTD-Pro-Klasse (Porsche 911 GT3 R):

Pfaff Motorsports (#9): Klaus Bachler (A), Patrick Pilet (F)

GTD-Klasse (Porsche 911 GT3 R):

Wright Motorsports (#77): Alan Brynjolfsson (USA), Trent Hindman (USA)

AO Racing (#80): PJ Hyett (USA), Sebastian Priaulx (UK)

Kelly-Moss with Riley (#91): Alan Metni (USA), Kay van Berlo (NL)

Kelly-Moss with Riley (#92): Julien Andlauer (F), Alec Udell (USA)

Der Zeitplan (Ortszeit, MESZ -9 Stunden)

Freitag, 12.05.

16:05 Uhr – 17:35 Uhr: Freies Training 1

Samstag, 13.05.

08:55 Uhr – 10:40 Uhr: Freies Training 2

12:55 Uhr – 13:10 Uhr: Qualifying GTD-Pro/GTD

13:45 Uhr – 14:05 Uhr: Qualifying GTP

Sonntag, 14.05.

08:00 Uhr – 08:20 Uhr: Warm-up

12:10 Uhr – 14:50 Uhr: Rennen

Fahrerstimmen vor dem Rennen

Mathieu Jaminet (Porsche 963 #6): „Ich freue mich sehr auf das Rennen in Laguna Seca, auch wenn wir noch gar nicht recht wissen, was dort auf uns zukommt. Aus den Resultaten und dem Renngeschehen

seit Saisonbeginn lässt sich kaum ablesen, wie das Kräfteverhältnis tatsächlich aussehen wird. Bislang sind wir auf eine schnelle Runde betrachtet sicherlich nicht die Besten, aber im Rennen kann immer viel passieren – da spielen das Team und die Strategie eine große Rolle. So konnten wir zuletzt immer an der Spitze mitkämpfen. Nach dem Sieg und dem dritten Platz in Long Beach sind wir guter Dinge, dass wir unseren Lauf fortsetzen werden.“

Matt Campbell (Porsche 963 #7): „Es ist der letzte Saisonlauf an der Westküste der USA, danach verlagert sich das Geschehen für den Rest des Jahres in Richtung Osten. Wir würden gern noch einmal etwas Ähnliches erreichen wie zuletzt in Long Beach. Die Strecke ist allerdings ganz anders als die bisherigen Kurse im Kalender – das stellt uns vor eine große Herausforderung. Auf der anderen Seite kann ich es kaum erwarten, dort zu fahren: Laguna Seca gehört zu meinen absoluten Lieblingsstrecken.“

Mike Rockenfeller (Porsche 963 #5): „Ich bin sehr glücklich, dass ich im Porsche von JDC-Miller sitzen darf. Auch wenn es kein Werksauto ist, so bin ich indirekt nach sehr vielen Jahren dennoch wieder zurück bei Porsche. Dort hat für mich im professionellen Motorsport alles angefangen: Ich war drei Jahre lang im Junior-Team, danach zwei Saisons als Werksfahrer aktiv. Wir gehen demütig und mit realistischen Zielsetzungen an den Start. Das Auto ist brandneu und sehr komplex. Wir betrachten das Rennen als Testeinsatz. Wir haben im Vergleich zu allen anderen GTP-Teams null Erfahrung. Deshalb darf niemand zu viel von uns erwarten. Und dennoch: Wir fahren ein Rennen, um wie immer das bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Wenn wir im Verlauf der Saison schnell lernen, dann sind wir später im Jahr für einige Überraschungen gut.“

Patrick Pilet (Porsche 911 GT3 R #9): „Die Strecke gehört zum Besten, was Nordamerika im Motorsport zu bieten hat. Ich habe das Fahren in Laguna Seca regelrecht vermisst. Entsprechend freue ich mich nun auf die Rückkehr. Im vergangenen Jahr hat unser Team Pfaff Motorsports dort gewonnen, der Porsche 911 GT3 R sollte also gut zur Streckencharakteristik passen. Der Kurs soll noch in diesem Jahr neu asphaltiert werden – aber leider erst nach unserem Rennen dort. Wir müssen also erneut mit dem geringen Grip zurechtkommen. Für meinen Teamkollegen Klaus Bachler ist Laguna Seca absolutes Neuland. Ich bin sicher, dass er sich mit Hilfe unserer Mannschaft schnell darauf einstellen wird.“

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson GT and Customer Motorsports, Esports
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/2023/motorsport/porsche-imsa-weathertech-sportscar-championship-lauf-4-laguna-seca-usa-32270.html>

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/05a753a9-0002-4c0d-848b-39278b27858b.zip>